

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

Ambulante geriatrische Versorgung flächendeckend sicherstellen

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Landtag stellt fest, dass es in Mecklenburg-Vorpommern einen Mangel an geriatrisch qualifizierten Ärztinnen und Ärzten in der ambulanten medizinischen Versorgung gibt sowie kein flächendeckendes Angebot an ambulanter geriatrischer Rehabilitation.
- II. Die Landesregierung wird aufgefordert, dem Landtag bis zum 31.05.2014 zu berichten,
 1. welche Empfehlungen die Arbeitsgemeinschaft Geriatrie entwickelt hat, um die in Ziffer I benannten Mängel zu beseitigen und
 2. welche Maßnahmen die Landesregierung in den nächsten zwei Jahren plant, um die ambulante geriatrische Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern bedarfsgerecht und flächendeckend sicherzustellen.

Helmut Holter und Fraktion

Begründung:

Mit der Alterung der Bevölkerung erhöht sich der Anteil der älteren und der geriatrischen Patienten. Als geriatrische Patienten werden Menschen bezeichnet, die aufgrund mehrerer Erkrankungen in medizinischer Behandlung sind und die über 70 Lebensjahre alt sind. Bei geriatrischen Patienten besteht eine erhöhte Gefahr, dass ihre Krankheiten chronisch verlaufen, dass es zu Komplikationen und Folgeerkrankungen kommt und, dass die Patienten ihre Autonomie verlieren und sich ihr Selbsthilfestatus verschlechtert.

Eine spezielle altersmedizinische (geriatrische) Behandlung, Betreuung und Versorgung kann die Lebensqualität der entsprechenden Patienten erheblich verbessern. Das ist heute unbestritten. Auch im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung gilt der Grundsatz „ambulant vor stationär“.

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es nur 16 geriatrisch qualifizierte Ärzte in der ambulanten medizinischen Versorgung. Es gibt keine Angebote der ambulanten geriatrischen Rehabilitation. Die niedrigschwelligere ambulante geriatrische Komplexbehandlung nach § 140 a ff. des SGB V wird nur in Waren, Ueckermünde und Trassenheide angeboten. Mit diesen Versorgungszahlen ist eine spezielle geriatrische ambulante medizinische Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern weder flächendeckend noch bedarfsgerecht sichergestellt.